

Angekommen in Mellendorf hatte ich das Gefühl, mitten in einem Märchen von den Brüdern Grimm zu sein. Ich gelang in eine traumhaft schöne Gegend mit mehreren gemütlichen Ecken, labyrinthisch wirkenden Gassen und feinen Häuschen. In einem davon wohnt meine Gastfamilie Hauptmeier, die meinen dreiwöchigen Aufenthalt in Deutschland unvergesslich machte.

Nur einen Katzensprung entfernt liegt das Gymnasium Mellendorf, wo die beiden Ehepartner als Lehrer arbeiten. Wenn ich in meiner Schule erzähle, dass die deutschen Kollegen zwei manchmal ganz unterschiedliche Fächer wie z. B. Musik und Mathematik unterrichten, kommt immer die Bewunderung auf. Und das mit Recht, denn ich persönlich konnte mich vergewissern, wie meisterhaft Herr Hauptmeier und alle Kolleg\*innen, bei denen ich hospitierte, den Unterricht in ihren beiden Fächern gestalten. Bemerkenswert ist die Einrichtung der Fachräume. Besonders faszinierend fand ich die Musikräume mit den tollen Instrumenten, an denen Schüler regelmäßig üben können, und die Fachräume für naturwissenschaftliche Fächer, wo alles Vorstellbare für die Durchführung verschiedener fachbezogener Experimente zur Verfügung steht.

Ich war auch total begeistert von dem riesigen Angebot an AGs an Ihrer Schule. Leider habe ich nicht alles gesehen, doch die Chor-AG bei Frau Lütjen mit etwa 100 Schülern insgesamt ist etwas Besonderes, was ich nie vergessen werde! Auch die AG „Kochen und Backen“ von Frau Kraft war für mich ein Erlebnis, das in meinen besten Erinnerungen bleibt. Zusammen mit ihren Schülern haben wir es geschafft, die ukrainischen Syrnyky zu backen, die jetzt hoffentlich in vielen Familien ab und zu auf den Tisch kommen.

Vorbildlich fand ich auch das Konzept der Gleichberechtigung an Ihrem Gymnasium. Eine ganz neue Erfahrung für mich war die Klassenraumgestaltung für die integrative Beschulung hörgeschädigter Schüler. Was integrative Schulbegleitung an den ukrainischen Schulen betrifft, so werden pädagogische Hilfskräfte erst seit kurzem bei uns eingesetzt, deshalb war es für mich auch wichtig zu beobachten, wie Ihre Fachleute in diesem Bereich arbeiten.

Eine riesengroße Freude hatte ich auch an der Begegnung mit ukrainischen Kolleginnen Olena und Natalia, die die ukrainischen Schüler auf ihrem Wege der Integration in die deutsche Gesellschaft begleiten. Sehr gerne habe ich in ihrem Unterricht hospitiert und mitgemacht. In diesem Zusammenhang möchte ich der Schulleitung und allen Kolleg\*innen der Schule meinen herzlichen Dank für Ihre Gastfreundschaft und Unterstützung meiner Mitbürger in dieser schwierigen Zeit für die Ukraine aussprechen!

Mein großer Dank gilt auch der Familie Hauptmeier, bei der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Das wunderbare kulturelle Programm, das Katja und Ulrich für mich organisiert haben, war ohne Zweifel der Höhepunkt meines Aufenthaltes in der Wedemark. Aber auch kleine Freuden wie kein Stromausfall, ruhiger Schlaf ohne Luftalarmsignale, Präsenzunterricht in warmen Räumen haben mich sehr glücklich gemacht.

Ich wünsche Ihrem tollen Kollegium sowie Ihren Schülern und Eltern alles Gute und würde mich über eine weitere Zusammenarbeit freuen!